

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Antonio Marques Duarte

2.7.2021

Neckarstr 3
64711 Erbach

Antrag

Prüfung der Möglichkeit zur Erstellung von biometrischen Paßfotos durch Bürgerservice

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschliessen:

Aktuell entstehen den Menschen im Stadtgebiet bei ihren Paßausstellungen und Verlängerungen hohe Kosten bei Kauf von biometrischen Paßfotos.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst deshalb die Zielsetzung, bis zum Ende 2021 die Möglichkeit zur Erstellung von Paßfotos durch die Verwaltung (technisch, finanziell und organisatorisch) überprüfen zu lassen.

Der Magistrat wird folglich beauftragt, entsprechendes Konzept zur Erstellung von Paßfotos durch städtisches Bürgerservice unter Berücksichtigung technischer, finanzieller und organisatorischer Aspekte zu erstellen und der Stadtverordnetenversammlung zur Entscheidung vorzulegen.

Begründung

Aktuell kaufen die Menschen sogenannte „biometrische“ Paßfotos von diversen Fotoshops, welche diese Dienstleistung teils zu Preisen anbieten, welche an Wucher erinnern.

So kostet ein Set von 6-8 Fotos circa 10 bis 12 EURO.

Obwohl man meistens nur ein Foto benötigt, ist man gezwungen gleich 6 oder 8 zu kaufen.

Technische Computerstandards erlauben es heutzutage, ohne grosse Investition mit einer angeschlossener Digitalkamera biometrische Bilder zu machen, welche gleich im Computer der Verwaltung für Paßerstellung verwendet werden können.

Deshalb erstellen die Verwaltungen vieler Länder solche Paßfotos direkt vor Ort im Bürgerservice bei Paßbeantragung, Verlängerung (einschließlich Kinderpässe.) Das Kosten-NutzenVerhältnis einer solchen Maßnahme ist voraussichtlich sehr hoch – bei verhältnismässig niedrigem Investitionsbetrag (nötige Nachrüstung).

Schade, dass die meisten Verwaltungen in Deutschland nicht soweit sind und den Entwicklungen bei weltweiten Bürgerservice-Standards hinterherhinken. Erbach könnte hier eine Vorreiterrolle spielen und sich als moderne und effiziente Verwaltung mit Blick für Bürgerwohl positionieren.

Zu berücksichtigen ist, dass gerade die Kinderpässe schon mehrmals erneuert werden müssen..

Seit 2021 werden Kinderreisepässe nur noch für ein Jahr ausgestellt. So werden die Kinderpässe jetzt noch öfter erneuert als früher.

Eine Familie mit 3 Kindern zahlt allein für Paßfotos in 10 Jahren mehrere Hundert Euro!

Bei einer angenommenen Anzahl von 300 Kinderpaßerneuerungen (aufgrund der neuen Regelung, siehe oben) und 100 sonstigen Paßausstellungen pro Jahr entstehen den Bürgern im Stadtgebiet Kosten von ca $400 \times 12 = 4800$ EURO jährlich – Kosten, die man sich ersparen kann.

Die Verwaltung kennt sicherlich genaue Zahl von Paßausstellungen, so dass man die Paßfoto-Kosten für die Bürger ungefähr hochrechnen kann.

Die Anschaffungskosten für die Anschluß-Kamera, Software, Lampe und Hintergrund-Leinwand könnten sich eventuell auf 2.000-4.000 EUR belaufen.

Von Vorteil ist: Es entstehen keine nennenswerte jährliche variable Kosten.

Die Maßnahme würde sich bei angenommenen Zahlen schon nach einem Jahr rechnen: Die Verwaltung würde durch einmalige Investition von 3-4 Tausend EURO die Taschen der Bürger in der Stadt jährlich um 5.000 EURO entlasten. (bei angenommenen Zahlen)

Deshalb können gerade die Familien mit Kindern entlastet werden, da jährlich anfallende Käufe von jeweils 8 Fotos (von welchen meist nur 1 benötigt wird) zu übertriebenen Preisen entfallen würden.

Ich hoffe, dass die SPD-Fraktion und die Grünen, welche die soziale Gerechtigkeit oft zum Thema machen, diesen Antrag entsprechend würdigen, den sozialen Mehrwert für die Bürgerschaft erkennen, und mit dafür stimmen.

Desweiteren bitte ich natürlich auch die Stadtverordneten von ÜWG, CDU und FDP, sachlich den Antrag zu bewerten, und dafür zu stimmen.

Einer Prüfung durch den Magistrat ist das Thema jedenfalls wert.

Wenn das Kosten-Nutzenverhältnis anhand von konkreten Zahlen und das Konzept vorliegt, kann man dann auch später konkret entscheiden.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Wagner

Stadtverordneter